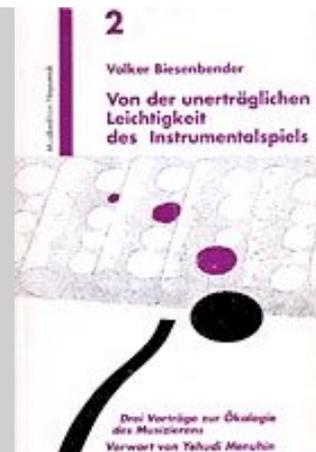


### 3. Improvisation im Instrumentalunterricht

Volker Biesenbender:

Plädoyer für improvisatorisches Lernen  
In: Volker Biesenbender:  
Von der unerträglichen Leichtigkeit des  
Instrumentalspiels  
Musikedition Nepomuk, Aarau 1992



Dieser Aufsatz sollte zur Pflichtlektüre eines jeden Instrumentalpädagogen werden! Besonders eindrucksvoll sind die Gespräche zwischen dem Autor und seinem gha-nesischen Trommlerfreund Papa Oyeah Makenzie.

Anna Epping:

ABC der Improvisation  
Max Hesse Verlag,  
Berlin 1954,  
(derzeit vergriffen)

Ein Buch zur Ausbildung schöpferischer Fähigkeiten von jugendlichen und erwachsenen Laien. Themen sind u.a.: Musikalische Einfälle, Melodische Ein- und Mehrstimmigkeit, Kadenz, Modulationen, Gattungen, Bedeutung des Rhythmus. Das Werk führt die Lernenden zu freier Äußerung im Bereich traditioneller tonaler Musik.

Peter Heilbut:

Improvisieren im Klavierunterricht  
Wege zum aktiven Hören  
Heinrichhofen's Verlag,  
Wilhelmshaven 1976



Mittlerweile ein Klassiker: Heilbut hat die verschiedenen kreativen instrumentalpädagogischen Ideen und Strömungen der 70er Jahre zusammengefasst und durch einen eigenen (visuell orientierten) Ansatz ergänzt.



Uli Molsen, Mirja Leihenseder  
und Gabriele Stenger-Stein:

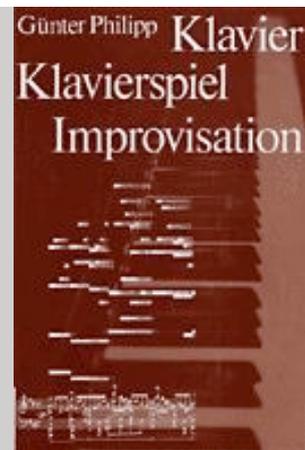
Klavierschule 2000, Band 1 und 2  
Heinrichshofen's Verlag,  
Wilhelmshaven 1998



Im Rahmen dieser Klavierschule nimmt die Improvisation einen wichtigen Platz ein. Musiktheoretisches wird hierbei durch improvisatorische „Spiele am Klavier“ praktisch erfahrbar gemacht.

Günther Philipp:

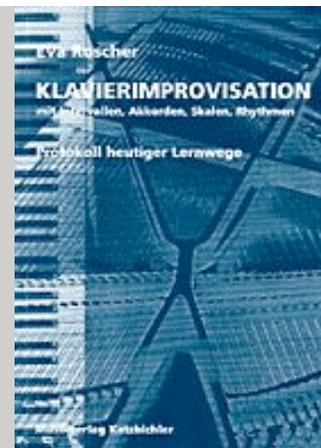
Klavier, Klavierspiel, Improvisation  
Leipzig 1984



Umfangreiches Werk über die verschiedensten Aspekte des Klavierunterrichts. Die Improvisation nimmt dabei einen wichtigen Platz ein und wird unter historischen, psychologischen und pädagogischen Gesichtspunkten behandelt.

Eva Roscher:

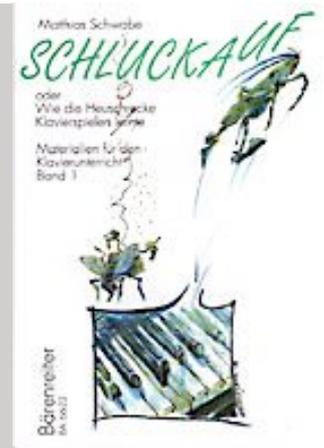
Klavierimprovisation mit Intervallen,  
Akkorden, Skalen, Rhythmen.  
Protokoll heutiger Lernwege.  
Musikverlag Katzbichler,  
München 1999



Die Autorin stellt einen aus langjährigerer Unterrichtspraxis entwickelten Lernweg für erfahrene Klavierspieler und Studenten vor, die Improvisieren am Klavier als Ausdrucksbedürfnis, für die Unterrichtspraxis und als Kunstausübung lernen wollen.

Matthias Schwabe:

Schluckauf oder Wie die Heuschrecke  
Klavierspielen lernte  
Materialien für den Klavierunterricht  
Band 1  
Wenn der Wasserhahn erzählt  
Materialien für den Klavierunterricht  
Band 2  
Bärenreiter-Verlag, Kassel 1992  
(Bd 1) bzw. 1998 (Bd 2)



Zwei Bände mit Unterrichtsmaterialien, bei denen das Improvisieren, das Lernen nach Gehör und das Spielen von zentraler Bedeutung sind. Die Improvisationsanweisungen eignen sich als Einstieg in experimentelles und rhythmisch-melodisches Spiel - nicht nur für Kinder.

Gabriele Stenger-Stein:

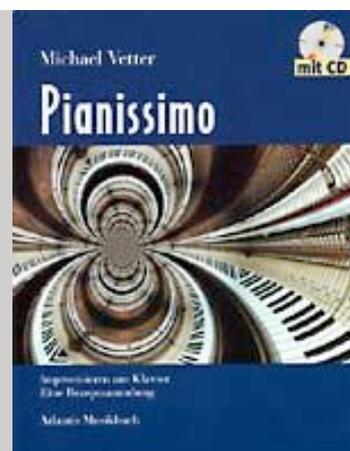
Spontaneität und Wachsamkeit.  
Improvisation - als Weg und als Ziel?  
Improvisation im Instrumentalunterricht.  
In: Ringgespräch über Gruppenimprovisation  
LXVI,  
Berlin 2000, S. 37-44



Grundlagen und konkrete Spielanweisungen aus der jahrelangen praktischen Arbeit mit Klavierschülern: Zusammenspiele, Parameter-Spiele, Komposition als Inspirationsquelle, Freies Spiel.

Michael Vetter:

Pianissimo  
Improvisieren am Klavier, eine  
Rezeptsammlung.  
Atlantis Verlag,  
Zürich und Mainz 1996



Ein großes und vielseitiges Angebot an Spielvorschlägen, ausdrücklich für „Nicht-Klavierspieler“ konzipiert, aber auch für andere höchst anregend. SpielerInnen wie KlavierlehrerInnen wärmstens zu empfehlen.

Herbert Wiedemann:

Impulsives Klavierspiel  
Elementare Improvisation:  
Populäre Musik - Kunstmusik.  
Bosse-Verlag,  
Regensburg 1988



Eine Anleitung für verschiedene mehr oder weniger stilgebundene Improvisations-formen: Blues, Spirituals, Jazz, Ostinati, Umgang mit verschiedenen Skalen u.v.m.

Herbert Wiedemann

Meditatives Klavierspiel  
Horchen - Spielen - Improvisieren  
Musikedition Nepomuk,  
Aarau 1991



Spielanweisungen, die aus einer Haltung des Lauschens heraus zum improvisato-rischen Umgang mit verschiedenen Skalen führen.